



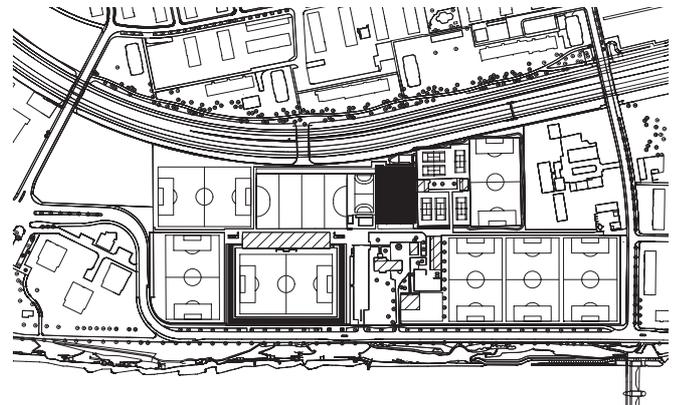
Standort Grenzacherstrasse 405
4058 Basel

Bauherrschaft Baselstädtische Sport-Toto-Kommission
vertreten durch Sportamt Basel-Stadt
Projektleitung Hochbau- und Planungsamt
Albert Dysli

Totalübernehmer Göhner Merkur Totalunternehmung AG, resp.
Zschokke Generalunternehmung AG
Projektmanager Philip Woolley

Architekt/en Hartmann + Stula
Architekten ETH/BSA/SIA, Basel
Projektleiter Darko Stula

Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur	Gruner AG, Basel
	HLK-Planung	Gruneko AG, Basel
	Sanitär-Planung	Gruneko AG, Basel
	Elektro-Planung	Scherler AG, Basel
	Bauphysik	M. Zimmermann, Aetigkofen SO
	Akustik	M. Lienhard, Langenbruck
	Brandschutz	Gruner AG, Basel
	Geologie	Kiefer & Studer AG, Reinach BL



DREIFACHTURNHALLE

FOTO: THEO SCHERRER



ANSICHT HALLENZUGANG

FOTO: THEO SCHERRER

Sporthalle Rankhof

Projektdaten	Wettbewerb	1999 – 2000	
	Planungsbeginn	2000	
	Baubeginn	2001	
	Bezug	2002	
	Volumen SIA 116	31 209 m ³	
	Geschossfläche GF brutto	4 092 m ²	
	Nettogeschossfläche	3 789 m ²	
	Hauptnutzfläche	3 413 m ²	
	Gesamtinvestition (BKP 1–9)	8 205 760.–	
	Fr./m ³ SIA (BKP 2+3)	227.–	
	Zürcher Baukostenindex		
	April 1998 = 100	April 1999	101.3

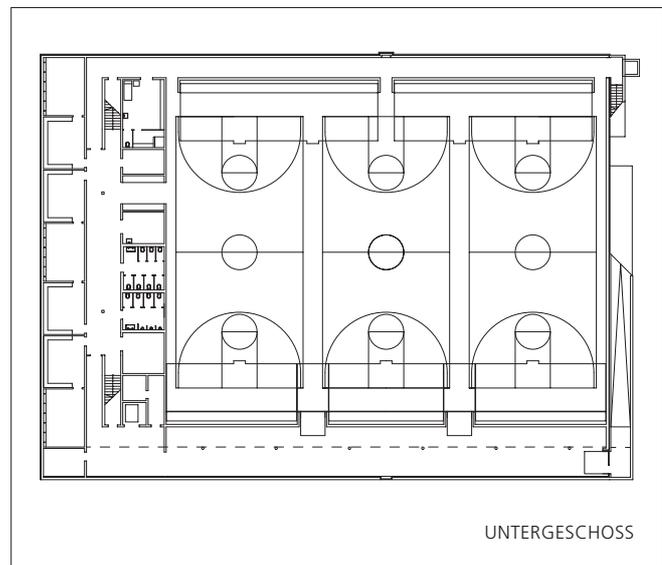
Baufaufgabe Dreifachturnhalle und Mehrzweckraum, sowie Räume für die Materialausleihe des Sportamtes

Raumprogramm UG: Dreifachturnhalle mit Auszugstribünen für 1500 Zuschauer, Geräteraum, 4 Garderoben, 3 Duschenanlagen, Lehrergarderobe, WC-Anlagen, Technikräume
EG: Foyer, Mehrzweckraum, WC-Anlagen, Zuschauergalerien
OG: Materialausleihe Sportamt, Lehrerzimmer, Technikraum

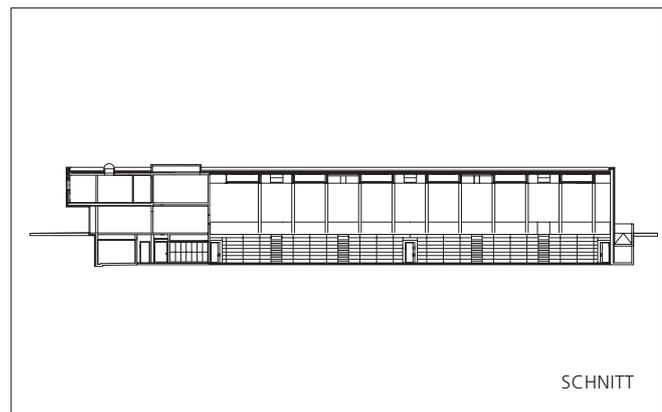
Konstruktion Untergeschoss und Kopfbau Stahlbeton, Halle und Galerien Stahlbau, Fassadenverkleidung mit Holzfaserzementplatten, Foyer feste Isolierverglasung mit zwei automatischen Schiebetüren, Foliendach mit Extensivbegrünung.

Beschreibung Die Tribüne des Fussballstadions und die neue Sporthalle orientieren sich mit ihren erdgeschossig verglasten Fensterfronten gegen die Fussgängerachse und ermöglichen Einsicht ins Innere der Gebäude. Durch die leichte Auskrugung des Hallenbaus gegen den Vorplatz wird eine eindeutige Orientierung erzeugt. Mit den benachbarten Bauten des Sportamtes verdichtet sich der Ort zu einem neuen Ensemble.

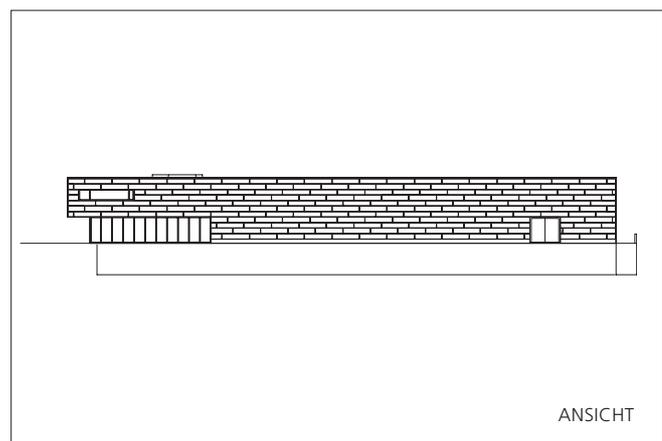
Das äussere Erscheinungsbild wirkt durch den formal zurückhaltenden, monolithischen Baukörper reduziert und elegant. Die dreiseitige Verglasung des Foyers unterstützt und verstärkt die Geste der Auskrugung im Obergeschoss. Das Dach der Sporthalle ist in der Längsrichtung mittels zweier Oberlichtbändern von den Umfassungswänden abgesetzt. Das statische System entspricht einer Primärstruktur aus einfachen Walzprofilbalken, wobei das Dachtrapezblech die Sekundärkonstruktion ersetzt. In der Längsrichtung erfolgt die Aussteifung über den betonierten Kopfteil des Gebäudes. In der Querrichtung nimmt die biegesteife Verbindung von Stütze und Dachträger die Kräfte auf.



UNTERGESCHOSS



SCHNITT



ANSICHT